Rede Konstanze Schirmer zur Einweihung der Archivräume in Salzgitter-Bad 18.10.2023

Ein herzliches **Willkommen** auch von mir - ich freue mich wirklich sehr, dass Sie gekommen sind, dass Sie Interesse an unserem Archiv haben, dass Sie neugierig sind - das empfinde ich als große Wertschätzung.

Wir feiern ja heute nicht nur die Einweihung der neuen Räumlichkeiten und eigentlich überhaupt die erste offizielle Einweihung, sondern wir feiern auch den **fünften Geburtstag** des Achives! Fast auf den Tag genau vor 5 Jahren fand die Gründungsversammlung des Archivvereins statt.

Damals wurden sofort mehrere Arbeitsgruppen gebildet, unter anderem die **AG "Struktur"**, die sich die nächsten anderthalb - fast zwei - Jahre damit beschäftigt hat, wie genau das Archiv aufgebaut werden soll: z.B. was genau gesammelt werden soll und was nicht, wieviele Exemplare von Plakaten aufgehoben werden sollen, welche Sammlungsbereiche es geben soll - wie also die Archivtektonik aussehen soll, wie die Klassifikation aufgebaut werden sollte, wie die Signaturen vergeben werden sollen und wie die Schlagwörter, welches Verpackungsmaterial verwendet werden soll, wie genau die Kartons beschriftet werden sollen, welche Datenbank wir verwenden sollen usw usf.
Wir sind sehr froh, dass wir uns dafür **ausführlich Zeit** genommen haben, denn wir hatten von Anfang an einen professionellen Anspruch, und nichts ist unbefriedigender, als irgendwie anzufangen und dann zu merken, dass es anders besser geht.

Wir haben für die vielen Fragen am Anfang **gute Unterstützung** bekommen. Andere Archive haben uns gezeigt, wie sie es machen - z.B. hat sich das Gorleben-Archiv Zeit für uns genommen, und das Archiv Grünes Gedächtnis in Berlin hat uns einen halben Arbeitstag geopfert, der Verbund der Freien Archive war immer als Ansprechpartner da und hatte tolle Handreichungen. Ich konnte an mehreren Fortbildungen in der Archivschule Marburg teilnehmen (mitten im Corona-Jahr in Präsenz!)

Vom **Corona-Jahr** haben wir erstaunlicherweise besonders profitiert. Nicht nur, dass auf einmal mehr Zeit da war zum Recherchieren, sondern wir haben mit den Bundesmitteln zur Abfederung der Corona-Auswirkungen **zwei Projekte finanziert** bekommen. Damit hatten wir nicht nur Personalmittel, sondern auch die Technik, um in die Digitalisierung einzusteigen.

Wir hatten also Ende 2020 nicht nur Fördergelder in Aussicht, sondern haben auch eine Datenbank gefunden, die zu uns passt, und damit konnte dann die Verzeichnungsarbeit losgehen.

Was Sie sich heute hier anschauen können, ist also das Ergebnis von **drei Jahren, von 2020 bis jetzt**. Drei Jahre sind nicht lang für Archivarbeit. Die Vertreter:innen der anderen Archive, die heute hier sind, wissen am besten, wie aufwändig Erschließungsarbeit ist, zumal wenn man tiefenerschließt, was wir im Rahmen der Projektarbeit gemacht haben und auch sonst oft tun, weil uns das Material so am Herzen liegt.
Außerdem [- das hat Frau Schönberger ja schon gesagt -] finanzieren wir uns ja nur über **Mitgliedsbeiträge und Spenden**, so dass wir die meiste Zeit ehrenamtlich arbeiten, und das überwiegend zu zweit, das heißt: keine Vollzeitstellen! Also wenig Zeit, zwei Mitarbeiterinnen, 3 Jahre Archivarbeit, und dabei aber immer mit dem Anspruch, professionell zu arbeiten.
Deshalb sind wir sind wirklich **stolz** auf das, was wir in dieser Zeit geschafft haben und Ihnen heute hier präsentieren können.

Und in dieser Zeit ist uns die **Begeisterung** nie abhanden gekommen! Manche meinen ja, Archivarbeit sei was Staubiges, in dunklen Gängen, aber das ist es ganz und gar nicht. Unser Archivmaterial ist so lebendig! Da steckt so viel Kreativität drin und vor allem so viel Wissen!

Ganz besonders Frau Schönberger, aber auch ich kommen aus der Anti-Atom-Bewegung, wir stecken in der Thematik drin, wir wissen die Arbeit zu schätzen und das Herzblut, das in die Entstehung der Materialien geflossen ist.
Das hat natürlich auch einen **Nachteil**: wir können nicht so unserer Neugier nachgehen und das Material in Ruhe studieren... So gerne würden wir oftmals die Manuskripte lesen, die Briefe und Artikel, Bücher oder wissenschaftliche Abhandlungen, aber wir dürfen uns ja nicht damit aufhalten, wir schaffen ja sonst die Archivarbeit nicht...
Nur ein Beispiel für die "Lebendigkeit" des Materials: wir haben jetzt eine umfangreiche Sammlung mit **Liedgut** bekommen und haben über 500 Anti-Atom-Lieder im Bestand! Ein paar davon haben wir für heute ausgewählt, die können Sie im Hintergrund hören. Wirklich erstaunlich, dass es überhaupt so viele Lieder gibt, und wir freuen uns, dass wir von allen die Texte und überwiegend auch die Notensätze haben!

Ja, Sie merken schon: wir sind **hochmotiviert**, immer wieder begeistert und sehen einfach die Bedeutung, die in den Archivmaterialien steckt, und dass es wichtig ist, diese Zeugnisse zu bewahren.

Ich möchte Ihnen anbieten, sich die **Archivräume anzuschauen**, ich kann Ihnen gern eine kleine Führung geben, aber vorher möchte ich noch ein paar Worte zum **Aufbau des Archivs** sagen:

Wir haben drei große Bestandsbreiche: zum einen das "klassische" Aktenmaterial, das wir nach den Bestandsgeber:innenn sortieren, dann das Bibliotheksmaterial (also Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Jahresberichte...) und als Drittes den Sammlungsbereich, in den wir nicht nur Objekte sortieren, sondern auch Fotos, Plakate, Filme, Textilien....
Damit sind wir eigentlich, wenn man es ganz genau nimmt, ein **Dokumentationszentrum**. Weil wir die Sparten "Archiv", "Bibliothek" und "Museum" abdecken. Da der Begriff "Archiv" aber kein geschützter Begriff ist, machen wir es wie die anderen Archive der sozialen Bewegungen und nennen uns auch "Archiv".

Zum Schluss möchte ich Sie noch ermuntern, in unserem **Online-Katalog** zu stöbern, den können Sie auf unserer Homepage finden. Er wird in Abständen auch immer wieder aktualisiert und erweitert. Dort können Sie auch die Digitalisate einsehen, die wir veröffentlichen dürfen.
An dieser Stelle möchte ich gern Oskar Schirmer meinen Dank sagen, er ist unser IT-Spezialist und hat uns nicht nur die Arbeitstechnik eingerichtet und das Backup, sondern auch unseren Online-Katalog aufgebaut. Vielen Dank, Oskar!

Auch anderen Menschen möchte ich heute gern **Dank** sagen, denn sie sind alle mit daran beteiligt, dass das Archiv existiert, dem Vorstand, den ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen im Archiv, den Umzugshelfer:innen und Regalaufbauer:innen, den Spender:innen und all denen, die uns moralisch unterstützen auch das ist wichtig.

Jetzt können wir die **Besichtigung** starten. Und auch das **Buffett** ist eröffnet!